

Die geringe Lawinengefahr überwiegt. Wenige ältere Gefahrenstellen in den Hochlagen!



Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee

Überwiegend geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen überwiegend in Kamm- und Gipfelnähe gibt es vor allem nord- und ostseitig einzelne Gefahrenstellen durch älteren überdeckten Triebschnee. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich. Zu beachten sind eingewehte steile Mulden und Rinnen sowie kammnahen Steilhängen. Lawinen können klein bis mittelgroß werden.

Schneedecke

In den Hochlagen gibt es ältere überdeckte Triebschneeablagerungen, die im Steilgelände noch störanfällig sein können. Die unregelmäßig verteilte Altschneedecke konnte sich schon setzen. Darauf liegt eine geringmächtige, wenig windbeeinflusste und schattseitig lockere kalte Schicht, die sonntseitig auch dünn verharscht sein kann.

Wetter

Der Mittwoch startet mit einigen Wolken, die Sicht ist teilweise etwas eingeschränkt. Bis auf einzelne Schneeflocken in der Früh bleibt es aber trocken. Vor allem die hochalpinen Regionen des Dachsteins und Toten Gebirges ragen oft aus der anfangs auftretenden Wolkendecke heraus. Der Wind weht meist nur schwach, im hochalpinen Gelände mäßig aus Nordost. Temperaturen in 1500 m um -3 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Der Donnerstag startet verbreitet sonnig. Tagsüber ziehen dann etwas mehr hohe Wolkenfelder heran, es bleibt aber trocken. Der Wind weht meist nur schwach. In 1500 m allmählich milder mit 2 Grad am Nachmittag, in 2000 m dann -1 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinen- und Schneesituation.